

Dr. Michael BOSWELL 209973
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Martin Lutherstraße 32, 8970 Schladming
Tel: 03687/23 4 02, Fax: 03687/24020

m/Schladming, 30.09.2016

Patient: Herr Winkler Martin
GS, 1158 01.02.1970

Anamnese:

Der Pat. kommt in Begleitung seiner Lebensgefährtin und gibt er an, an einem Prostata CA erkrankt zu sein und sei die Sit. infaust. Ursprünglich habe man ihm mitgeteilt, dass er noch 1/2 Jahr zu leben habe. Es sei eine Chemotherapie sowie Bestrahlung durchgeführt worden, eine Operation habe man als nicht sinnvoll erachtet. Durch Recherchen im Internet sei er auf die Möglichkeit einer Cannabis-Therapie gestoßen und habe er infolgedessen einige Stauden angepflanzt, bzw. nach einer Anleitung des Internet, das Heilmittel zubereitet. Es habe ihm sehr geholfen und ginge es ihm seither deutl. besser. Einerseits psychisch, andererseits fühle er sich wieder vermehrt belastbar. Auch sei der PSA-Wert deutl. abgesunken. In Folge einer Denunziation sei es zu einem Polizeieinsatz gekommen und habe man ihm die Stauden konfisziert. Im Rahmen der Gerichtsverhandlung habe ihm die Richterin mitgeteilt, dass, sollte er eine medizin. Empfehlung vorlegen können, es ihm gestattet werden würde, die Pflanzen wieder anzusetzen.

Objektiv neurologisch:

Meningeal frei, Bulbus, Pupillenmot. sowie Gesichtsfeld unauff., HN im Übr. frei, grobe Kraft d. Ext., Sensib., MER sowie Koord. seitengl. unauff., Babinski bds. neg..

Objektiv psychiatrisch:

D. Pat. ist bewusstseinsklar, zeitl., persönl., örtl. u. situativ orientiert, i. d. Stimmungslage gedrückt, red.affekt. Schwingungsfähigkeit, im Antrieb ausgeglichen, Mnestic sowie Kognition weitgehend ungest., keine formale od. inhaltl. Denkstörung, keine produktive od. suizidale Sympt. vorliegend.

Erweiterte Anamnese:

Berichtetes Prostata CA im T4 Stadium (seit 2015). Hr. Winkler gibt an, 12 Chemotherapien sowie 52 Bestrahlungen erhalten zu haben. In 3monatigen Abständen erhalte er Hormoninjektionen und habe er, in Absprache mit seinen behandelnden Ärzten, sämtliche alternative Heilmethoden angewendet. Lt. Auskunft der beh. Ärzte der Onkologie Salzburg sowie urolog. Klinik, bestünde keine Aussicht auf eine Besserung und sei die Prognose infaust. In diesem Zusammenhang gibt Hr. Winkler an, auf positive Berichte durch den Einsatz von Cannabis, gestoßen zu sein und habe er in weiterer Folge mit der Eigenproduktion von Cannabisöl begonnen, wobei er das Öl in Kapsel abfülle und anal in die Region der Prostata einführe. Kurze Zeit danach sei es zu einem Absinken des PSA Wertes von 97,77 auf 6,3 gekommen und habe sich sein allgemeiner Gesundheitszustand deutl. gebessert. Vor allem könne er weitgehend schmerzfrei urinieren und sei er von

Seiten seiner Psyche deutl. positiver eingestellt, vermindert ängstlich und schlafe er besser. Seine Lebensqualität habe um ein vielfaches an Qualität zugenommen. Er wisse, dass er illegal gehandelt habe, jedoch bestünde für ihn ein medizinischer Notstand und wolle er die Lebensqualität, seiner letzten Monate, verbessern.

Beurteilung:

Bei sorgfältiger Abwägung der Sit., kann aus nervenfachärztl. Sicht von einem medizinischen "Notstand" ausgegangen werden und ist es verständlich dass, bei der infausten Prognose des schulmedizinisch seit Juni 2015 beh. Prostata CA, ein Bedürfnis besteht, "alles" zu versuchen, um ein menschenwürdiges Dasein zu führen. Dies implementiert auch den erlaubten Anbau von Cannabispflanzen für den Eigenbedarf, im Falle des Hr. Winklers, zur Herstellung von Cannabisöl, um damit verschiedenste massive Beschwerden zu lindern. Die Behandlung hat zu einem Erfolg geführt und geht es Hr. Winkler, besser. Die medizinische Anwendung von Cannabis bzw. Behandlungserfolge sind in multiplen Studien bestens dokumentiert.

Mit kollegialer Hochachtung



Dr. Michael Boswell

Ordinationszeiten: Mo. u. Do. 14-18 Uhr, Di., Mi., Fr. 8 -12 Uhr
Vorankündigung dringend erbeten!